Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 2 (1886)

Heft: 28

Anhang: Beilage zu Nr. 28 der "Illustr. Schweiz. Handwerker-Zeitung"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beilage zu Nr. 28 der "Illustr. Schweiz. Handwerker-Zeitung".

Aus welchem Metalle soll man Spindellager für Drehbänke machen, daß diese sicher und leicht gehen?

S. Sahn ichreibt darüber:

"Diese Frage ist schon oft an mich gerichtet worden, ohne daß ich eine für alle Fälle passende, bestimmte Antwort darauf zu vermag. Es gehen die Meinungen darüber sehr auseinander ebenso, als selbst die Erbauer von Drehbänken in der Breite der Spindellager nicht immer das richtige Berhältniß treffen. Ju Allgemeinen wird sich das Berhältniß der Härte und der Breite der Spindellager immer darnach richten müssen, zu welchen Arbeiten eine Drehbank dienen soll, ob die Arbeiten einen starken Bau der Drehbank erfordern, ob schwere Arbeiten darauf gemacht werden sollen, ob die Drehbank zu Fuß- oder zu Araftbetrieb oder auch zu Beiden benutzt werden muß oder ob ganz leichte Arbeiten darauf gemacht werden, welche zwar eine ruhige und sichere, aber auch eine sehr leichte und schnelle Umsbrehung erfordern.

3ch will es versuchen, die Antwort auf Grund meiner langjährig gemachten Erfahrung zu finden, wenn ich auch hie und da anderen Anschauungen begegnen sollte.

Bei fräftig gebauten Drehbänken, welche zu schweren Arbeiten benutt werden und welche eine größere Kraft zur Fortbewegung erfordern, wird wohl selbstverständlich Jeder breite, harte Lager, möglichst aus Rothguß verwenden und die Verschiedenheit der Ansichten über Breite und Härte der Spindellager findet man wohl mehr bei kleineren und schwächeren Drehbänken mit Fußbetriebe.

Kleine Arbeiten aus Holz, Horn, Bein, Bernstein, Meerschaum 2c. erfordern eine leichte und schnelle Umsbrehung der Spindel und damit diese die möglichst geringe Reibung sindet, muß auch jede unnüte Breite des Spindelslagers vermieden werden. In vielen Fällen haben sich sür solche Bänke schmale Lager aus Rothguß bewährt, aber auch weicheren Guß verwendet man hierzu mit besonderem Vortheil und dazu ist eine Legirung von 2/3 Zink und 1/3 englisch Zinn sehr zu empfehlen, vorausgesetzt, daß bei einer Spindel, welche hinten in konischer Spitze geht, der Ansag am Lager nicht zu niedrig ist, sonst läuft diese sich zu leicht ein. Bei einer Spindel mit zwei Lagern mit leichtem Gange kann ich auf Grund gemachter Ersahrung reines englisches Zinn besonders empfehlen.

Biele Drechsler schmelzen und gießen ihre weichen Spindellager selbst, aber wie ich öfters zu beobachten Geslegenheit hatte, nicht immer mit dem richtigen Berständniß, indem sie Zink und Zinn gleichzeitig in einen Gießlöffel

thun, um es zusammen zu schmelzen.
Dieses Versahren ist aber nicht richtig, weil diese beisen Metalle unter sehr verschiedenen Sitzgraden schmelzen und da das Zink Glühhitze erfordert ehe es schmilzt, ist das Zinn schon bei einer viel geringeren Temperatur geschmolzen und es wird letzteres so stark oxydiren oder wie man sagt verbrennen, ehe die Mischung vor sich gehen kann, daß nicht viel von dem metallischen Zinn noch übrig bleibt. Es wird sich daher ganz besonders empfehlen, wenn man in dem Gießlössel möglichst langsam das Zink über Hohlen schulze schlen schulzen läßt, dieses mit einer geringen Fettbecke versieht, damit der Sauerstoff aus der Luft sich nicht mit dem geschmolzenen Metalle verdinden kann und erst dann setzt man nach und nach das Zinn hinzu, rührt die Masse um und gießt sie aus, aber so, daß auch die Luft aus der Form entweichen kann, sonst erhält man Löcher im Gusse.

Bei Drehbanken, welche mit neuen Lagern zu verseben

find, bei welchen die beiden Lagerhälften prismatisch einsgeschoben werden, kann man, wenn dieselben aus genannter Legirung bestehen sollen, das Eingießen über einen Holzschlinder besorgen, der etwas schwächer ist als die Lagerstelle der Spindel, dieser Holzschlinder nimmt die Lage der Spindel ein zwischen zwei Spigen, an diese paßt man zwei Holzsplatten, welche man mit Schraubzwingen an den Spindelsstock anschraubt, die Fugen auswendig mit Lehm versichmiert und dadurch ist die Form hergestellt, worin gegossen werden soll.

Nach der Erkaltung des Gusses wird die Form beseitigt, das Lager auf einen Zapfen auf die Drehbank kurz aufgepaßt und nach der gegebenen Weite sorgfältig erst von einer, dann von der anderen Seite ausgedreht, die Planseiten glatt gemacht und das Lager wird in zwei Hälften geschnitten. Bei alten Drehbänken hat dieses Verfahren hauptsächlich den Vortheil, daß die Spindel ihre ursprüngliche Lage behält und nicht nach einer veränderten Richtung gewiesen wird. Nach der Erkaltung wird aber das Lager etwas kleiner sein, so daß es im Prisma wackelt, es muß daher ehe es ausgedreht wird, mit einem Hammer gestreckt werden, damit es fest paßt.

Für Bandagisten.

Ein intelligenter Jüngling von 22 Jahren wünscht bei einem tüchtigen Bandagisten in die **Lehre** zu treten, wäre es im In- oder Auslande.

Offerten unter Chiffre Z. Z. 750 befördert die Expedition dieses Blattes. (750

Joh. Jacob Rieter & Cie. Winterthur.

Spezialität in Wassermotoren, Turbinen etc. für das Kleingewerbe.

718) Prospekte stehen zu Diensten.

Werkzeuge

für Schreiner, Zimmerleute, Glaser, Küfer, Wagner, Buchbinder etc., als: Hobelbänke, Höbel, Sägen jeder Art, Gehrungssägen bester Konstruktion, Speichenzapfenhöbel, Fugladenhöbel zum Verstellen von 8—16", zugleich Fughobel, Stahlgargelkämme mit 6 Eisen, Façonhöbel nach jeder Zeichnung, ferner Drechslerarbeit aller Art liefert prompt u. billigst die

Werkzeugfabrik von Gebr. Sulzberger Horn a/B.

606) /vormals Streit-Stöckli, Romanshorn).

Für Mechaniker und Mühlemacher.

Das Fabrikgebäude mit Drehstuhl, Bandsäge und Schleife (mit genügender Wasserkraft) in Wangen a. A. wird vom 1. Dezember 1886 an vermiethet. Zies billigst. — Auskunft ertheilt S. Obrecht, Gemeindeschreiber daselbst. (778

Joh. Weber

mech. Werkstätte in WALD (Kt. Zürich)

Spezialität in *Holzbearbeitungsmaschinen*, als: *Bandsägen* mit Rollen von 1 Meter und mit 800 mm. Durchmesser, mit Rollensupport, Federspannung und Zu-Tührungs - Apparat zum Aufschneiden von Laubsägeholz u. dgl.; auch für Sägebäume zu schneiden; Hobel- und Abrichtmaschinen, einzeln und kombinirt; Circularsägen mit Langlochbohrmaschine, einzeln u. kombinit; Kehlmaschinen, Abplattköpfe, Drehbänke, Universal-Maschinen, ganze Schreinerei-Einrichtungen.

Preiscourant mit Illustratioen gratis u. franko.

Bündnerkummet

mit schwarzer Garnitur und Zwilchpolster à Fr. 15. -

Neusilber vernickelt und Lederpolster " " 22. — ferdekönfen in Marien mit Pferdeköpfen in Messing und Neusilber je um Fr. 1.50 höher per Stück, liefert in allen Grössen

> Joh. Adank, Sattler in Schiers (Graubünden).



mit Windflügel - Gebläse liefert billigst

Uehlinger

in Schaffhausen.

Sessel-Flechtzohz

(Direkter Import)

Prima a Nr. 2 Fr. 4.25, Nr. 3 Fr. 3.75 Prima b Nr. 2 Fr. 3.75, Nr. 3 Fr. 3.40 (franko gegen Nachnahme).

Emil Baumann, Horgen.

765)

702)



Fabrik von Lacken für die Möbel- u. Holzwaarenindustrie.

Uaoutch

allgemein anerkanntes Präparat für alle Schnitzereien etc.

Hch. Spillmann, Werkzeug-Fabrikant Unterstrass-Zürich

(prämirt in Wien 1873, in Zürich 1883)

liefert in solidester Ausführung unter Garantie:

Sümmtliche Werkzeuge für Maschinenbau, Spinnerei, Gasfabriken, Schlosserei, Dreherei, Reparaturwerkstätten und mechanische Schreinerei: Reibahlen, Bohrer, Gewindschneidzeuge, Winkel, Lineale, Schubleeren, Zirkel, Feilkloben, Reifkloben, Bohrrätschen. — Kardenzangen, Garniturenzangen, Kardenleeren, Flach- und Spitzzangen mit Drahtscheere, Garnituren-Aufzugapparate, Rohrzangen, Rohrabschneider, Klemmfutter, Brennerzangen, Maschinenhobeleisen. — Aushauer für Etiquetten.

Preislisten gratis.

Preislisten gratis.

Bei grösseren Aufträgen entsprechende Preisermässigung. Für Wiederverkäuser hoher Rabatt.

Deutsches Reichspatent Nr. 21249. Imprägnirter

Isolirteppich für Bauzwecke.

Billigstes u. bestes Isolirmaterial. Muster u. Prospecte franco. Allein-Fabrikation von (M5850Z)

L. Pfenninger-Widmer, Wipkingen bei Zürich.

Gesucht:

Ein gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes Locomobile, 4pferdig, für Holz- oder Lohfeuerung.

Offerten mit Beschrieb und Preis unter Chiffre 752 an die Expedition d. Bl.

Steinbrüche Ragaz.

Bauarbeiten jeder Art, nach einfacher bis feinster Bearbeitung; bossirte Quader, Felsen, Bossensockel für Bildhauer und Marmoristen; — Steine für Garteneinfassungen und Gruppen für Gärtner etc. etc. empfiehlt zu aussergewöhnlich billigen Preisen

Schönste Auswahl Walliser Trauben 5 Kilos brutto franko à Fr. 3.80.

Geschwister Leya, Rebbergbesitzer, Siders.

Valliser Trauben

schönste Auswahl

versendet in Kistchen von 5 Kilo brutto, für Fr. 4. 40 franko

David Hilty,

Weinbergbesitzer in Siders (Wallis).

Walliser Trauben

prima Qualität, in Kistchen von 5 Kilo zu Fr. 4.- franko bei Jos. Antille

in Sion.

Feinste Tafel-Trauben

aus eigenen Weinbergen, nebst Anleitung zur Traubenkur, gratis jedem 5-Kilo-Kistchen beigefügt, à Fr. 4.50.

Tschop, Siders (Wallis).

Bei der Expedition ds. Bl.

können einige Zentner schöne saubere

Makulatur

zu Fr. 7 .- per Zentner bezogen werden.

Walliser Trauben

per Kistchen v. 5 Kilo à Fr. 4.50 franko gegen Nachnahme empfiehlt bestens

Für

Trauben u. Weine

von Sion (Wallis)

wende man sich gef. an M. Lo-

rétan, comptoir d'horlogerie,

Alex. Carlen fils in Sion.

Walliser Trauben

erste Auswahl Silberne Medaille Luzern 1881 in Kistchen von 5 Kilo brutto franko gegen Fr. 4.50 bei

Candide Rey, Eigenthümer in Siders.

Walliser Trauben

ausgezeichnet gute Qualität, per Kilo zu 70 Centimes, versendet

Ed. Laga,
Eigenthümer des Hôte'-Pension de la "Pierre à voir" in Saxon (Wallis).

Für Schreiner.

Halte stets auf Lager zum Verkauf: Gedrehte Tischfüssse, 6-9 cm. dick, in Buchen-, Ahorn-, Kirschbaum- u. Nussbaumholz, rohe und polirte Tischsäulen (sowie Nähtisch-Garnituren mit geschweiften Füssen und Travers, à 8 Fr. 50 Cts.).

Ferner für Zimmermeister: Gedrehte Geländersprossen und Antritt - Pfosten in Ahorn-, Eichen- und Kirschbaumholz, Alles billig, und schöne sau-bere Arbeit garantirt.

C. Bollier, Drechsler, 767) Hottingen-Zürich.

Zu verkaufen:

Ein Wasserrad- oder Turbinen - Regulator und sehr gut konstruirte Turbine für zirka 4 Pferdekraft.

J. Steiner, 764) Wiedikon-Zürich.

Die praktische Dampf-

Waschmaschine.

Die beste Stütze der Hausfrau. SpartZeit, Seife u.Brennstoff. Schont die Wäsche.

Auf jeden Herd passend. Preis Fr. 40 bis 100. Maschinen zur Probe. 10 Grössen.

G. Leberer,

754)

TÓSS.

Von Band I der

Ill. schweizerischen Handwerker-Zeitung

können noch einige komplete Exemplare zum Preise von Fr. 7 (incl. Einbanddecke) bezogen werden.

Die Expedition.

Einbanddecken

(Sammelmappen)

zu Band II der "III. schweizer. Handwerker - Zeitung" werden zum Preise von Fr. I. — ab-gegeben. Gegen Einsendung von r. I. 10 in Briefmarken erfolgt Franko-Zusendung.

Angebot.

a) Zu sehr annehmbaren Bedingungen ist eine Brettersige mit Circularsäge in guter Lage und holdreicher Gegend mit mehr als genügender und konstanter Wasserkraft zu verkaufen. Für einen soliden und tüchtigen Fachmann eine sichere Existenz.

b) Eine Walzenhobelmaschine und eine Stemm-maschine, beide in durchaus gutem Zustande, sind sehr billig zu verkaufen. Letztere shann auch für Brennholz-spalten verwendbar gemacht werden. — Anfragen werden unter Chiffre 775 erbeten. (775

Für Schreiner.

Kloben und Kreuzbünder liefert zu Fabrikpreisen G. Hobi, mech. Schlosserei in Flums (Ktn. St. Gallen).

Zu verkaufen

für Gerber: Eine noch neue und eine gebrauchte Lohfraise, undennessehr billig.
763)

J. Steiner,
Wiedikon-Zürich.

Für Kammmacher und Messerschmiede.

Kaufe fortwährend schöne fehlerfreie Hornspitzen. S. Wilhelm, Pfeifenfabrikant, 758) Safenwyl (Aargau).

Möbelschreiner.

Leim,

I. dick, Façon Kölner, vorzügl. Qualität, pr. 100 Kilo Fr. 115; Claspapier.

Nr. 1, 2, 3, 4, per 1000 Blatt Fr. 35, empfiehlt

H. Werffeli-Stoll,

Pilgerhof, St. Gallen.

Für Holzarbeiter

empfehle meine Werkzeuge den Tit. Professionisten, als: Tischler, Glaser, Instrumenten-macher, Küfer, Wagner, Zimmerleute, Buchbinder, Dilettanten etc., in allen Arbinken, Höbeln u. Hobelbünken, Höbeln aus Buchsund Pockholz und mit Metallsohle. — Metallgurgelkämme für Tiefe und Weite zu verstellen, in 6 verschiedenen Gargelbreiten von 5—30 mm. schneidend; Kammgeschirr-höbel für Zimmerleute, zum Nuten und Fügen und Feder stossen u. Fügen zumal. Ferner Leistenhöbel von der einfachsten bis zur difficilsten Zeichnung liefert billigst
768) F. J. Liebmann,

Werkzeugfabr., Triboltingen.

Schlittenläufe

gebogene, mit Schwanenhals, sowie

Landenstangen

sind nun in grosser Auswahl

vorräthig bei Jul. Gerber, Holzbiegerei, 770 Burgdorf.

Kupferne

Küchenartikel aller Art zum Wiederverkauf liefert billigst

K. Iten, Kupferschmied Küssnacht (Schwyz).

Stelle gesucht.

Ein tüchtiger Mechaniker sucht dauernde Arbeit, würde auch als Reparateur einstehen. Gefällige Briefe befördert die Exp. d. Bl. (773

Für Buchbinder

mit Ladengeschäft.

Ein Buchbindergehülfe, katholisch, militärfrei, sucht in der deutschen Schweiz in eine Buchbinderei mit Laden - Geschäft einzutreten, welche er möglichst bald oder später übernehmen könnte. Offerten unter Chiffre 772 befördert die Exp. d. Bl. (772



für die Werkstätte.

Buspulver für die Glasicheiben der Schaufenfter.

Ein Buppulver für die Glasicheiben der Schaufenfter, welches keinen Schmutz in die Glassageiben der Schausenker, welches keinen Schmutz in den Fugen zurückläßt, bereitet man, nach "Ackermann's Junftr. Gewerbezeit.", durch Befeuchten von kaleinirter Magnesia mit reinem Benzin, so daß eine Masse entsteht, die hinreichend naß ist, um durch Pressen einen Tropsen daran perlen zu lassen; diese Mischung bewahre man in Gläsern unt die mit einersichenen Masstonken verkehan sind um auf, die mit eingeriebenen Glasftopfen verfeben find, um bas leicht flüchtige Bengin gurudzuhalten. Um die Mifchung gu gebrauchen, gebe man davon ein wenig auf Baumwollbäufchchen und reibe damit die Glastafeln ab. Diese Mischung kann man auch zum Reinigen von Spiegeln benüten.

Bum Ausfüllen fleiner Guffehler bei Metallen

und zu ähnlichen Zwecken eignet fich befonders eine Mifchung von 9 Theilen Blei, 2 Theilen Antimon und 1 Th. Wismuth. Diefe Mifchung befitt ausnahmsweise die Gigenthumlichkeit, nach dem Guffe fich auszudehnen anftatt zu schwinden, füllt daher Riffe und löcher befonders dicht aus.

Bandfägen zu löthen,

bedient man sich nach dem "Techniker" folgenden Berfahrens: Man benutt Löthlampen, Apparate, in benen eine Beingeift-Lampe ein Reffelchen mit engem Rohr und mit Beingeift gefüllt erhitt, wodurch der Weingeist-Dampf, durch das Rohr in die Flamme getrieben, eine große Stich-Flamme erzeugt. Um bequem

und gut Bandsägen hiermit zu löthen, braucht man noch zwei einem Einfache Apparate. Der erste besteht auß einem A Stück Flacheisen, das so gebogen ist. Die zu verbindenden Stücke werden auf 1-1/2 Centimeter abgeschrägt und so auf den Armen AA mit Schraudzwingen beselftigt, daß die hierden Stücke eine gerade Linke his der und die hierden Schrägen und den Armen AA mit Schraudzwingen beselftigt, daß die beiden Stude eine gerade Linie bilden und die abgeschrägten Enden fest aufeinander aufliegen mitten über B. Ift die Both= ftelle gut mit Borar und Loth verfeben, fo wird ber britte Apparat, ein leichtes Geftell von Draht, das eine Rohle trägt, die fiber Hirt eingeschnitten ift, um über das Blatt ge-schoben zu werden, so hingestellt, daß die Löthstelle inmitten der Kohle sich befindet. Richtet man nun die Stichstamme auf die Löthstelle, so wird bald das Blatt so warm, daß das Loth schipfich in diesem Monient dreht man die Löthlampe weg und zieht die Kohle zurück. Ist das Blatt schwarz, so wird es mit Wasser vollends abgefühlt. Diese Art zu löthen ist bequemer als die mit der weißglühenden Bange, weil man es überall, auf jedem Tifch oder Sobelbant, vornehmen fann. Der Brogeg läßt fich gut beobachten, fo daß nicht leicht ein Fehler vorkommen fann.

Sout gegen das Anlaufen von Metallen.

Um Metallgegenftande von Gilber, Meufilber, Meffing 2c. gegen das Anlaufen zu schützen, überstreiche man dieselben mit burch Weingeift verdunntem Kollodium, jedoch muß beim erftmaligen Beftreichen ber Ueberzug gleich in ber gewünschten Starte aufgetragen werden, weil beim nochmaligen Ueberftreichen gewöhnlich Flecken und fleine Blaschen entstehen. Go behandelte wognlich Flecten und tietne Blaschen entstehen. So behandelte Gegenstände behalten, wenn sie sonst nicht im Gebrauch find, jahrelang ihren reinen Metallglanz. Sehr vortheilhaft ift dieses Berschren namentlich bei Denkmünzen, Prunkgefäßen, Tafelauffägen u. dgl., welche nie oder nur selten in Gebrauch genommen werden, aber in Glasschränken oder offen stets zur Ansicht stehen, und welche durch öfteres Puten viel von ihrer ursprünglichen Schönheit verlieren.

Um altes Messing zu reinigen, befonders kleinere Figuren, wie Griffe, alte Degen, Beschläge, baß sie wieder wie neu werden, steht in den amerikanischen Urfenalen folgendes Berfahren als das vorzüglichste in Unwen-bung. Man bedient sich 1 Theiles Salpeterfäure und 1/2, Theiles Schwefelfaure, welche man in ein gutes irdenes oder glafernes Befchirr gießt, fo daß der Begenstand gang hineingetaucht wer= ben kann, taucht ihn hinein, aber schnell wieder heraus (zirka nach einer Minute), schwenkt ihn schnell und gut in kaltem Wasser ab, trocknet ihn in Sägespänen gut ab und putt den Gegenstand mit sein gestoßenen Wienerkalf ab, dann erscheint der Gegenstand wieder wöllig von der Gegenstand wieder völlig neu.

Zürich-Enge, 1. August 1886.

Tit. Pianoforte- und Möbelfabrikanten, Schreinern und

beehren sich Unterzeichnete mitzutheilen, dass sie mit heutigem Tage der Firma

Gustav Gottschalk in Mainz

den Alleinverkauf ihres Fabrikates in

Stäben, Tischblättern, gefraisten Tischfüssen, Sessel und Laubsägeholz

übergeben haben und wird, während wir bemüht sind, obige Waaren in gleich schöner Qualität, wie die frühere Firma Hüni & Hübert, zu liefern, die Firma Gustav Gottschalk in gleicher Weise und zu gleicher Condition, wie für die Herren Hüni & Hübert, den Verkauf leiten.

Indem wir noch darauf aufmerksam machen, dass bis zu Nr. 141 die Profile und Preise von Hüni & Hübert beibehalten worden sind, zeichnen wir hochachtungsvollst

M 6144Z) 687)

Bodmer Ammann.



Differential-Flaschenzüge

Patent Weston mit Ketten Roy ,, Koy ,, Seil von 500—4000 Kilos Tragkraft.



.KUONI, Baumeister, CHUR

Chaletbau, Bauschreinerei, decorative Zimmer- und Schreiner-Arbeiten (Täfer, Decken etc. etc.). Lieferung nach Holzlisten.

Wagenbauartikel

empfehlen in reicher Auswahl und in prima Waare zu den billigsten Preisen

Furrer & Briner, Eisenhandlung, Winterthur.

631)

Für Wagner und Eisenhandlungen.

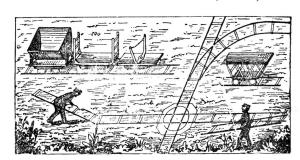
Joh. Widmer, Wagnerei und Holzbiegerei in Burgdorf

(Gründer der früheren Firma Widmer & Gerber) liefert zu äusserst billigen Preisen:

- 1) Gebogene Schlittenläufe, geb. Landen und Radfelgen, ausgeschnittene Speichen, Felgen, gedrehte
- selbstverfertigte Sensenwörbe, Schaufel-, Pickel-, Gabel-, Hauen- und Gärtnerschaufelstiele mit Knopf etc. (708

AlfredOehler, Ingenieur

Mech. Werkstätte in WILDEGG (Schweiz).



Spezialität in tragbaren Stahlgeleisen für Feld-, Dienstund Industriebahnen. Eiserne Transportwagen für Geleise, eiserne Schubkarren. Projekte und Anlagen von Fabrik. Geleisen.

Dépots: Zürich, Musterlager, Rämistrasse.

Bern, G. Anselmier, Ingenie.r.

Man verlange das neueste illustrirte Preisverzeichniss.

Für Polstermöbel empfehle:

mit oder ohne Kapselverschlüsse eigenes, anerkannt vorzügliches Fabrikat, das sich durch grosse Elastizität und andauernde Stabilität auszeichnet.

Preislisten und Musterkollektionen zum Kostenpreis stehen auf Verlangen gerne zu Diensten.

Lemm-Marty, St. Gallen

Handlung in Fournituren für Tapezirer (Polsterer) und Sattler etc. etc. 654)



Linoleum in 183 und 365 Cm., (642

Teppiche, Möbelstoffe

Safian, Möbelftoffe

Direktion: Walter Senn. Barbieug zum Seidenhof in St. Gallen.

Derlag und Erpedition der "Schweig. Derlagsanftalt" gum Seidenhof in St. Gallen. - Drud von J. Kuhn in Buchs (Kt. St. Gallen).